

Nieder-schrift über die Sitzung des Inklusions-beirats

am 15.02.2022

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:05

Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste.

Die Sitzung wird von Frau Mann eröffnet.

Die neue LIGA-Vorständin Frau Alexandra Stork wird in ihrer neuen Position im Inklusions-beirat begrüßt.

TOP 1 Bericht über die Arbeit des Inklusions-beauftragten für das Jahr 2021 - Oliver Arnold, Stadt Ulm -

Herr Arnold wurde bei rund 30 städtischen Projekten eingebunden und stand beratend zur Seite. Viele kommen mittlerweile aktiv auf Herrn Arnold als kommunalen Behinderten-beauftragten zu, was eine sehr positive Entwicklung ist. Zusätzlich wurde er auch verstärkt von nicht-städtischen Bauträgern auf freiwilliger Basis zur Beratung angefragt.

In seiner Ombudsmann-tätigkeit hat Herr Arnold bei 104 Fällen geholfen. Während er früher vor allem nach Unterstützung in Bezug auf behinderten-gerechten Wohnraum und ÖPNV angefragt wurde, ist es mittlerweile vor allem das Thema Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Der gesamte Jahresbericht ist unter <https://behinderung.ulm.de> sowohl als Textdokument wie auch als gesprochene Datei abrufbar.

TOP 2 Erfahrungs-Bericht IBB-Stelle - Jutta Schlingmann, IBB-Stelle Ulm -

Die IBB-Stelle ist eine unabhängige Informations-, Beratungs- und Beschwerde- Stelle für psychisch Erkrankte und ihre Angehörigen. Die Stelle existiert seit April 2016 und ist auf ehren-amtlicher Basis. Die IBB-Stelle bietet Menschen eine Anlauf-stelle und Beratung zu Fragen, Angeboten und Hilfe-möglichkeiten für psychische Erkrankungen. Die Anfragen reichen von Betroffenen und ihren Schwierigkeiten im Alltag (Zeit strukturieren, Tag einteilen, und so weiter) bis zu Angehörigen und dem Umgang mit erkrankten Familienmitgliedern. Die IBB-Stelle bietet den Betroffenen und Angehörigen Raum und Zeit, um

über ihre Probleme und Anliegen offen zu sprechen. Frau Schlingmann gibt durch drei Beispiele, die sie in ihrer Beratung hatte, einen Eindruck der ehrenamtlichen Arbeit der IBB-Stelle.

Um den Bekanntheitsgrad der IBB-Stelle zu vergrößern, können Vereine und Organisationen, die mit dieser Zielgruppe arbeiten, gerne auf die IBB-Stelle aufmerksam machen. Der entsprechende Flyer ist in den Anlagen beigefügt.

TOP 3 Schwerpunkt-Thema: Mobilität im öffentlichen Raum **- Ute Metzler, Stadt Ulm; Andreas Ceder, SWU Ulm -**

Frau Metzler und Herr Ceder von der SWU beantworten Fragen zum Thema Mobilität, die teilweise schon vor der Sitzung gesammelt wurden. Es wurden viele der Fragen beantwortet, es wurden Lösungen gefunden, Erklärungen geliefert und Tipps gegeben, zum Beispiel:

- Bei technischen Beschwerden und Problemen bei Bussen oder Bahnen (zum Beispiel Lautstärke der Ansagen) kann die Nummer des Fahrzeugs beim Fahrer erfragt und bei der SWU gemeldet werden.
- Die Anpassung der Glas-Scheiben (Kontrast) an den Wartehäuschen der Straßenbahnhaltestellen läuft voraussichtlich ab April, das wird bei 70 Unterständen einige Wochen benötigen.
- Für manches gibt es Vorschriften, die eingehalten werden müssen, zum Beispiel die Höhe der Ampeldrucker, die Befestigung der Mülleimer).
- Auch wenn die Ampel auf Rot schaltet, während man über die Straße geht ist die so genannte Schutzzeit lange genug, um Straße komplett zu queren oder um einen Schutzstreifen zu erreichen.
- Zusätzliche Rollstuhl-Rampen in hinteren Abteilen der Straßenbahnen sind nicht möglich, weil es keinen Sichtkontakt zum Fahrer gibt. Das ist besonders in den Kurven ein Problem.
- Der Stadtplan für Menschen mit Behinderungen ist online bereits verfügbar. Sie finden ihn hier:
<https://geoportal.ulm.de/mapapps/resources/apps/geoportalstadtulm/index.html?lang=de>

Klicken Sie links unten auf "Karteneinhalte". Unter "Gesundheit und Soziales" finden Sie "Karten für Menschen mit Behinderungen". Aktivieren Sie alle Ebenen

dieses Themen-baumes. Eine Erklärung ("Legende" genannt) ist leider noch nicht dabei. Fragen und Verbesserungs-Vorschläge sammelt Herr Arnold.

- Es wird die Anregung weiter-gegeben, eine auto-matische Ansage abzuspielen, wenn die Fahrgäste einer behinderten Person beim Ein- oder Aussteigen helfen sollen.

TOP 4 Verschiedenes

Ein Hinweis der EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabe-beratung): jeden zweiten Mittwoch bietet die EUTB eine offene Sprechstunde ohne vorherige Terminvereinbarung von 10-12 Uhr in der Stadtteil-bibliothek in Böfingen (Haslacher Weg 93). Damit wird ein nieder-schwelliges Angebot rund um das Thema Behinderung und Teilhabe angeboten.

- Anhang: Anwesenheitsliste; IBB-Flyer